

Allgemeine Geschäftsbedingungen (AGB)

von Lorena Trotta, Freiberufliche Übersetzerin, Dolmetscherin und Projektmanagerin

Heidenheimer Str. 24, D-89075 Ulm, Deutschland

1. Geltungsbereich

Diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) regeln die vertraglichen Beziehungen zwischen Lorena Trotta, freiberufliche Übersetzerin, Dolmetscherin und Projektmanagerin (nachfolgend „Auftragsnehmerin“) und ihren Kundinnen und Kunden (nachfolgend „Auftraggeber“).

Sie gelten für alle Übersetzungs-, Dolmetsch- und vergleichbaren Dienstleistungen, sofern nicht ausdrücklich etwas anderes schriftlich vereinbart wurde.

2. Auftragserteilung

Der Zweck und Umfang des Auftrags müssen eindeutig festgelegt sein.

Ein Auftrag gilt nur dann als angenommen, wenn er von der Auftragsnehmerin schriftlich bestätigt wurde.

Mündliche Absprachen oder Änderungen bedürfen ebenfalls der schriftlichen Bestätigung.

Die Auftragsnehmerin haftet nicht für Verzögerungen oder Mängel, die auf unvollständige, fehlerhafte, unleserliche oder missverständliche Ausgangstexte oder Informationen des Auftraggebers zurückzuführen sind.

Der Auftraggeber verpflichtet sich, der Auftragsnehmerin alle für die Ausführung des Auftrags relevanten Informationen zur Verfügung zu stellen (z. B. interne Glossare, Referenztexte, Abbildungen, Tabellen, Translation Memories, Terminologielisten usw.).

Bei Dolmetschaufträgen ist der Auftraggeber verpflichtet, rechtzeitig alle notwendigen Unterlagen bereitzustellen, damit eine angemessene Vorbereitung und Qualität gewährleistet sind.

Für Simultandolmetschen sind grundsätzlich zwei Dolmetscherinnen bzw. Dolmetscher einzuplanen. Der Auftraggeber trägt die Verantwortung für die Bereitstellung der notwendigen technischen Ausstattung, sofern nicht ausdrücklich etwas anderes schriftlich vereinbart wurde.

3. Leistungsumfang

Die Auftragsnehmerin verpflichtet sich, den Ausgangstext mit der gebotenen Sorgfalt zu übersetzen und die fertige Übersetzung innerhalb der vereinbarten Frist zu liefern.

Die Übersetzung wird fach- und sachgerecht angefertigt, wobei geringfügige Abweichungen als unwesentlich gelten. Die Auftragsnehmerin behält sich vor, zur Verständlichkeit des Zieltextes Anmerkungen oder Fußnoten einzufügen.

Sollte sich nach Auftragsannahme herausstellen, dass die vereinbarte Frist aus wichtigem Grund (z. B. Krankheit, technische Störungen, höhere Gewalt) nicht eingehalten werden kann, wird der Auftraggeber umgehend informiert.

Die Auftragsnehmerin haftet nicht für Schäden infolge von Betriebsstörungen, höherer Gewalt (z. B. Naturkatastrophen, Streiks, Verkehrsstörungen), Netz- oder Serverfehlern oder anderen technischen Problemen.

Zur Vertragserfüllung darf die Auftragsnehmerin qualifizierte Dritte beauftragen, sofern diese zur Vertraulichkeit verpflichtet werden (vgl. Punkt 6).

4. Preise und Zahlungsbedingungen

Die Vergütung richtet sich nach dem Schwierigkeitsgrad, dem Fachgebiet und dem Umfang des Textes. Abgerechnet wird in der Regel pro Normzeile (55 Zeichen inkl. Leerzeichen), pro Wort oder pro Stunde.

Eilaufträge können mit einem Aufschlag (20 %, 50 % oder 100 %) berechnet werden.

Dolmetsch- und weitere Leistungen werden pro Stunde oder pro Tag abgerechnet.

Reise-, Übernachtungs- und sonstige Nebenkosten trägt der Kunde.

Alle Preise verstehen sich in Euro und können je nach tatsächlichem Aufwand angepasst werden.

Die gesetzliche Mehrwertsteuer wird, sofern anwendbar, zusätzlich berechnet.

Bei Stornierung eines Auftrags innerhalb von 48 Stunden vor dem vereinbarten Termin wird eine Stornogebühr von 50 % des vereinbarten Honorars zuzüglich bereits entstandener Kosten fällig.

Rechnungen sind gemäß den auf der Rechnung angegebenen Zahlungsbedingungen zu begleichen. Nach Ablauf dieser Frist tritt Zahlungsverzug ein; die Auftragsnehmerin ist berechtigt, Verzugszinsen in Höhe von 5 % zu berechnen.

Die Auftragsnehmerin kann vor Auftragsbeginn eine angemessene Vorauszahlung verlangen.

5. Mängelhaftung

Der Auftraggeber hat Anspruch auf unentgeltliche Nachbesserung von Mängeln, die den Inhalt der Übersetzung erheblich beeinträchtigen.

Reklamationen sind innerhalb von 15 Tagen nach Lieferung unter genauer Angabe der Mängel schriftlich geltend zu machen und eine angemessene Frist zur Nachbesserung zu gewähren.

6. Vertraulichkeit und Datenschutz

Die Auftragsnehmerin verpflichtet sich, alle ihr überlassenen Unterlagen und Informationen vertraulich zu behandeln.

Sofern der Auftraggeber nicht ausdrücklich eine andere Übertragungsart verlangt, gilt die elektronische Bearbeitung und Übermittlung (z. B. per E-Mail) als vom Auftraggeber akzeptiert. Der Auftraggeber trägt in diesem Fall das Risiko eventueller Datenverluste oder unbefugter Zugriffe während der elektronischen Übermittlung.

7. Anwendbares Recht und Gerichtsstand

Sollten einzelne Bestimmungen dieser AGB unwirksam sein, bleibt die Gültigkeit der übrigen Bestimmungen davon unberührt.

Es gilt ausschließlich deutsches Recht unter Ausschluss des UN-Kaufrechts (CISG).
Gerichtsstand ist, soweit gesetzlich zulässig, Ulm.